

16./X. 1918

Eine Kundgebung über die Konstituierung von Nationalversammlungen.

Wien, 16. Oktober.

Ministerpräsident Freiherr v. Hussarek hat die Obmänner der Parteien für heute nachmittags zu sich berufen.

Wie in unterrichteten parlamentarischen Kreisen verlautet, wird Freiherr v. Hussarek den Obmännern bei diesem Anlasse die Mitteilung machen, daß morgen eine Kundgebung erscheint, in welcher die Konstituierung von Nationalversammlungen eingeleitet wird.

Diese Nationalversammlungen hätten die Aufgabe, die Wahl von nationalen Regierungen vorzunehmen.

Die Kundgebung würde somit die Umwandlung Oesterreichs in einen Staatenverband einleiten.

Gemeinsame Beratung der südösterreichischen deutschen Volksräte.

Die am 13. d. im Sitzungssaale der Kärntner Handels- und Gewerbekammer in Klagenfurt versammelten Vertreter der südösterreichischen deutschen Volksräte im Einvernehmen mit dem deutschen Volksrate für Oesterreich in Wien haben nachfolgende Beschlüsse gefaßt:

1. die Reichsratsabgeordneten werden dringend aufgefordert, sofort zur Bildung einer alle deutschen Parteien umfassenden deutschen Nationalversammlung zu schreiten und dieser Nationalversammlung auch Vertreter der einzelnen Kronländer beizuziehen. Aufgabe dieser Nationalversammlung soll es in erster Linie sein, eine gemeinsame Plattform zu schaffen und in feierlicher Weise das volle Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes in Oesterreich in allen Belangen zu verkünden und nach innen und außen zu vertreten. Für den Fall, als bei den allgemeinen Friedensverhandlungen andere Nationen Oesterreich-Ungarns zugezogen werden, ist unbedingt eine gleiche Vertretung durch von der Nationalversammlung bestimmte Bevollmächtigte, und zwar gleichmäßig aus den Sudeten- und Alpenländern, als natürliche Folge des Selbstbestimmungsrechtes zu fordern.

2. In bezug auf die Triester Frage in unbedingt eine Lösung durchzusetzen, welche die freie und ungehinderte Ausnützung des Hafens für das deutsche Volk ermöglicht.

An die Deutschen Südoesterreichs wurde folgender Aufruf beschlossen:

Die am 13. Oktober 1918 in Klagenfurt tagenden deutschen Volksräte Südoesterreichs haben sich in voller Uebereinstimmung mit dem deutschen Volksrate für Oesterreich in Wien einmütig für das uneingeschränkte Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes ausgesprochen.

Daher kann es in Zukunft nur mehr eine deutsche Volkspolitik geben, welche in allen Fragen nicht mehr die Sorge um den Staat, sondern lediglich die Interessen des deutschen Volkes als allein maßgebend gelten läßt.

In ernstester Stunde verlangen wir von unseren Abgeordneten eine unbengsame Stellungnahme nach diesem Grundsatz sowie die sofortige Bildung einer aus allen deutschen Parteien bestehenden Nationalversammlung zur entschiedenen Vertretung und Durchsetzung der unverrückbaren, aus dem Selbstbestimmungsrechte sich ergebenden Forderungen der Deutschen in Oesterreich.

Wir verlassen uns auf uns selbst, unser gutes Recht und unsere Kraft und nehmen die Gestaltung der Zukunft nunmehr in unsere eigenen Hände.

Bei rücksichtsloser Geltendmachung unseres völkischen Selbstbestimmungsrechtes braucht uns als Angehörigen eines Weltvolkes nicht hänge zu sein.

Einig und zielbewußt, in engster Gemeinsamkeit mit unseren Brüdern im Reiche, werden wir uns auf unserm alten Heimatsboden behaupten.

Ungebrochen, trotz Sturm und Not, geht unser herrliches, von hemmenden Fesseln befreites Volk seiner Zukunft entgegen.